

RAIFFEISEN IN NIEDERÖSTERREICH

ENTGELTLICHE BEILAGE DER RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN VON SEITE 13–24



Region Wiener Alpen

Gebündelte Kraft und Tradition

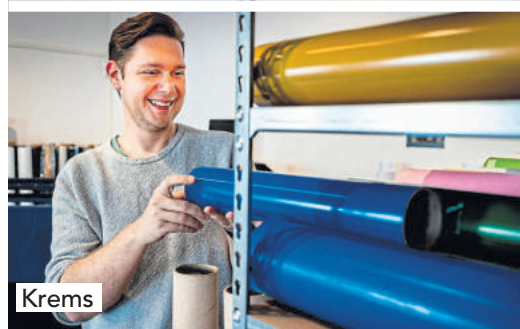
Aktiv werden. Stark verwurzelt und sportlich verankert in den Regionen Niederösterreichs



Klosterneuburg



Ybbstal



Krems



St. Pölten



Stockerau

FOTOS: RB REGION WIENER ALPEN, RB KLOSTERNEUBURG, RB YBBSTAL, PAMELA SCHMATZ, RB REGION ST. PÖLTEN, RB STOCKERAU

Ukraine: Raiffeisen NÖ-Wien hilft

Initiative. Aufgrund der dramatischen Situation in der Ukraine besteht ein immenser Bedarf an humanitärer Unterstützung. „Jetzt heißt es schnell helfen, solidarisch sein und konkrete Hilfe für die Leidtragenden leisten“, so Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Die Bilder aus der Ukraine sind verstörend und machen fassungslos. Mitten in Europa herrscht Krieg und mit jedem Tag steigt das Leid der ukrainischen Bevölkerung. „Die Raiffeisen Tradition und unsere Werte sind aktueller denn je. Wir orientieren uns an den genossenschaftlichen Wurzeln und die Lage in der Ukraine zeigt, wie wichtig Solidarität in einer Krisensituation ist“, sagt Hameseder.

Konkrete und schnelle Hilfe leisten

In Österreich wurden zahlreiche Hilfsinitiativen gestartet. „Die vielen Solidaritätsbekundungen sind ein deutliches Signal, noch wichtiger ist jetzt die konkrete Hilfe für die Leidtragenden dieser kriegsgeprägten Auseinandersetzung“, so Hameseder.

Raiffeisen NÖ-Wien agiert aus dem Gebot der Solidarität und des Humanitätsverständnisses und leistet für die vielen Menschen in Not konkrete und schnelle Hilfe.

Im 13. Bezirk in Wien wird gerade eine Immobilie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien baulich adaptiert und bietet nach Abschluss der Umbauarbeiten rund 50 Personen aus der Ukraine eine Unterkunft und damit einen Ort der Sicherheit.

Die vom Land Niederösterreich eingerichtete Koordinierungsplattform „Niederösterreich hilft“



Katarzyna u. Tochter Wiktoria im Caritas-Logistikzentrum

(www.noehilft.at), die eine Drehscheibe in Sachen Vernetzung von Hilfsangeboten ist, wird dadurch unterstützt, dass die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ein spesenfreies Spendenkonto zur Verfügung stellt. Der Kontoname lautet NOEHILFT (AT74 3200 0000 1380 0008). Aber auch wer mit Sach- oder Geldspenden unterstützen will oder Betten und Unter-

künfte zur Verfügung stellen möchte, ist hier richtig. „Die Koordinierungsplattform ‘Niederösterreich hilft’ bündelt all die unterschiedlichen Hilfsangebote und ist letztlich auch Ausdruck der großen Unterstützung, die von den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern kommt“, weiß Hameseder. Auch zahlreiche niederösterreichische

Raiffeisenbanken unterstützen diese Initiative.

Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft

Eine weitere Hilfe leistet Raiffeisen NÖ-Wien durch das Mittragen der Kurier-Aktion „Familienhilfe Ukraine – wir helfen gemeinsam“. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wird um Spenden ersucht, um den Menschen vor Ort und an den Grenzen helfen zu können (www.kurier.at/familienhilfe). Raiffeisen NÖ-Wien hat 50.000 Euro für diese Hilfsaktion gespendet.

Soforthilfe direkt in den betroffenen Regionen

Raiffeisen NÖ-Wien unterstützte weiters die Hilfsaktionen des Malteserordens mit 100.000 Euro. Die Malteser Österreich sind bereits über Malteser Inter-

national in der Ukraine im Einsatz und unterstützen gleichzeitig ihre Malteser-Einheiten in den angrenzenden Ländern. Die Malteser stehen in enger, laufender Abstimmung mit den Hilfsorganisationen vor Ort. So wissen sie genau, welche Hilfsgüter, Waren und medizinischen Leistungen aktuell wo benötigt werden und können diese gezielt und rasch an die jeweiligen Einsatzorte bringen.

„Wir sehen diese konkreten Hilfen für Menschen, die sich in einer unvorstellbaren Notlage befinden, als erste Maßnahmen, um das

Leid ein Stück weit zu mindern. Das ist unsere soziale Verantwortung und es ist für uns selbstverständlich, dass wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, für jene da zu sein, die jetzt dringend Schutz und Sicherheit brauchen“, betont Hameseder.



„Es ist für uns selbstverständlich, dass wir uns mit aller Kraft für jene einsetzen, die jetzt dringend Schutz und Sicherheit brauchen.“

Erwin Hameseder,
Obmann der
Raiffeisen-Holding
NÖ-Wien



Raiffeisen NÖ-Wien spendete zahlreiche Decken für Flüchtlinge aus der Ukraine

Hilfsangebote mit und von Raiffeisen NÖ-Wien

In der Ukraine werden unzählige Familien getrennt, Frauen und Kinder sind auf der Flucht. Die Menschen brauchen unsere Unterstützung. Vier konkrete Hilfsangebote, die von Raiffeisen NÖ-Wien initiiert wurden oder mitgetragen werden:



„Niederösterreich hilft“:

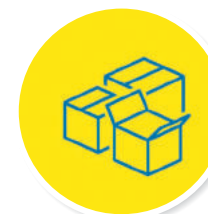
Die Initiative des Landes Niederösterreich koordiniert Sach- und Geldspenden. Infos unter www.noehilft.at bzw. über die Hotline 02742 / 9005 – 15000 oder per

Mail an noehilft@noel.gv.at. Auch wer Unterkünfte anbieten möchte, ist hier richtig. Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien stellt ein spesenfreies Spendenkonto zur Verfügung. Der Kontoname lautet NOEHILFT (AT74 3200 0000 1380 0008). Rechts finden Sie den QR-Code für die „Mein ELBA“-App. Die Beträge sind steuerlich absetzbar. Auch zahlreiche niederösterreichische Raiffeisenbanken unterstützen diese Initiative.



„Familienhilfe Ukraine – wir helfen gemeinsam“:

Die Hilfsaktion wurde vom Kurier ins Leben gerufen und gemeinsam mit dem Roten Kreuz wird um Spenden für die Menschen in der Ukraine ersucht. Infos: www.kurier.at/familienhilfe



„Hilfsaktion des Malteserordens“:

Die Malteser helfen vor Ort. Sie versorgen Geflüchtete mit Zelten, Feldbetten, Decken und Lebensmitteln. Außerdem werden die Geflüchteten medizinisch und psychologisch betreut. Die Malteserverbände in den ukrainischen Anrainerstaaten leisten an den Grenzen Hilfe für die Vertriebenen.

Weitere Infos: www.malteser.at



Flüchtlingsunterkunft:

Eine Immobilie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Wien-Hietzing wird baulich adaptiert und bietet rund 50 Menschen Schutz und Sicherheit.

Kleine Skistars im Rennfieber

Flotter Spaß. 150 Kinder beim großen Sumsi-Skitag in St. Corona am Wechsel

Raiffeisenbank Region Wiener Alpen. Schneefall, Kälte und eisige Windböen: Selbst teilweise widrige Bedingungen konnten zahlreiche kleine Skistars nicht bremsen, um eine perfekt präparierte Piste beim Sumsi Kinderskirennen zu bezwingen. Der lustige Event fand Ende Februar in der Erlebnisarena St. Corona am Wechsel statt. Auch zahlreiche Besucher kamen zum Rennen und feierten die Kinder lautstark an.

150 ehrgeizige Nachwuchs-Rennläufer konnte das Team der Raiffeisenbank Region Wiener Alpen begrüßen und betreuen. Selbstverständlich standen Spaß und Freude am Skifahren im Vordergrund. Am Ende wurden alle Skistars unter großem Jubel im



Zielgelände gebührend in Empfang genommen und mit einer Medaille belohnt. Für die besten Rennläufer

gab es einen Pokal, der von Direktor Walter Hummer und Bürgermeister Michael Gruber überreicht

wurde. „Wir freuen uns, dass heuer so viele Kinder in St. Corona am Wechsel an den Start gingen, die

Unterstützung der Region und der Jugend liegt uns nämlich besonders am Herzen“, sagt Hummer.

Für die Besten aus jedem Jahrgang winkte neben tollen Preisen auch ein Pokal

Moderne Druckerei setzt auf 64 Jahre alten Drucker

Unternehmergeist. Nachhaltigkeit im Fokus: Papier mit Öko-Zertifizierung

Raiffeisenbank Krems. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ – das dachten sich Hannes Lantschik und Ingrid Indra, als sie die Kremser Druckerei Grafik & Druck vor einigen Jahren kauften. Die Investitionen in ihren Firmenstandort finanzierten sie dabei mit Unterstützung der Raiffeisenbank Krems. Bis heute besteht eine enge Partnerschaft zwischen der Bank und der Druckerei.

Langjährige Kooperation

Heute werden hier außergewöhnliche Einladungen für Hochzeiten, klassische Speisekarten für Gasthäuser und Hotels oder personalisierte Textilien angefertigt. Auch die Raiffeisenbank Krems druckt hier regelmäßig diverse Unterlagen. „Wenn es etwas Besonderes sein soll, lasse ich es immer bei der Firma Grafik & Druck drucken“, sagt Marketingleiterin Claudia Steinkellner. „Vor



Hannes Lantschik und Ingrid Indra arbeiten seit vielen Jahren mit der Raiffeisenbank Krems zusammen

allem dann, wenn es besonders schnell gehen muss, ist auf sie Verlass.“ Gedruckt wird hauptsächlich auf natürlichem Papier mit Öko-Zertifizierung. Für die diversen Aufträge steht auch



eine große Auswahl an Druckgeräten bereit.

Ältester Drucker

Der älteste Drucker ist eine Original Heidelberg aus dem

Jahr 1958 – sie hört auf den Namen Heidi.

Derartige Maschinen sind ganz rar und können heutzutage nur von wenigen Personen bedient werden.



Die Raiffeisenbank unterstützt Vereine, die sich für Kinder einsetzen

Hilfe für Frauen und Kinder

Spenden für vier Organisationen im Bezirk Gmünd

Raiffeisenbank Oberes Waldviertel. „Wir wollen uns bei jenen, die für die Schwächsten in unserer Gesellschaft da sind, bedanken“, sagt Andreas Meixner, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel. Deshalb spendet die Bank insgesamt 3.000 Euro an gleich vier Institutionen im Bezirk Gmünd.

Die Tageswerkstätte Caritas Schrems, das Kinderschutzzentrum Waldviertel, das Förderzentrum Gmünd und die Frauenberatung Waldviertel-Frauennotwohnung dürfen sich jeweils über

eine finanzielle Hilfe freuen. Die sozialen Einrichtungen kümmern sich vor allem um Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sowie um Frauen und Kinder, die Gewalt erleben mussten.

„Für uns ist es besonders wichtig, dass es diese Institutionen auch weiterhin gibt, damit Betroffene sich dort hinwenden können und professionelle Hilfe bekommen. Wir danken allen Mitarbeitern, die sich diesen wichtigen Themen annehmen und großartige Hilfe leisten“, so Direktor Dietmar Stütz.

Die Geschäftsleiter Andreas Meixner und Dietmar Stütz überreichten die Spendenschecks an die Frauenberatung Waldviertel



Gutscheine kurbeln die Wirtschaft an

Die Coupons sind unter anderem in der Raiffeisenbank Traisen-Gölsental erhältlich

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental. In Lilienfeld wird viel Wert auf Regionalität und Wertschöpfung gelegt. Deshalb hat sich die Stadtgemeinde mit der Raiffeisenbank und weiteren Unterstützern zusammengetan und Einkaufsgutscheine eingeführt.

Vielfältige Möglichkeiten

Diese können in zahlreichen heimischen Unternehmen eingelöst werden. Mit dabei sind alle Branchen, angefangen von Supermärkten wie



Die Direktoren Günter Pabst (l.) und Thomas Kurz (r.) mit Bürgermeister Andreas Sedlmayer (Mitte) bei der Übergabe der Spende an den Kindergarten Haugsdorf

Investition in die Jüngsten

Unterstützung für Kindergärten in der Region

Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal. Das Jahr 2021 war für die Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal ein Jubiläumsjahr. Die bereits seit 125 Jahren bestehende Bank zählt mit elf Filialen und 38 Mitarbeitern zu den Impulsträgern in Niederösterreich und als Ansprechpartner für alle finanziellen Angelegenheiten in der Region. „Die Nähe zum Kunden und das gegenseitige Verständnis und Vertrauen ist uns besonders wichtig“, so Direktor Thomas Kurz. Wegen der Coronapandemie wurde bewusst auf Feierlichkeiten verzichtet und der ersparte Betrag stattdessen an die 32 Kindergartengruppen im Gebiet Retz-Pulkautal gespendet.

16.000 Euro für Kindergärten

„Vor allem die Jüngsten sind mit den aktuellen Herausforderungen konfrontiert. Unsere Kinder sind aber unsere Zukunft und so ist es der Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal umso wichtiger, sie auch zu



Mit dem Geld sollen neue Spiele gekauft werden

fördern“, betont Direktor Günter Pabst. Insgesamt 16.000 Euro, davon je 500 Euro pro Kindergartengruppe, hat die Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal zur Verfügung gestellt. Das Geld soll beispielsweise zur Optimierung der Räumlichkeiten sowie zur Anschaffung neuer Spiele und Spielgeräte genutzt werden.

Billa, über Restaurants wie die Pizzeria Lorenzo bis hin zu diversen Friseursalons. Die Gutscheine sind um zehn Euro pro Stück unter anderem in der Raiffeisenbank Traisen-Gölsental erhältlich und zeitlich unbegrenzt einlösbar.

„Der Einkaufsgutschein ist ein wichtiges Mittel, um Kaufkraft im Ort zu halten“, sagt Direktorin Hermine Dangl. „Lasst uns gemeinsam die regionale Wirtschaft unterstützen und unseren Liebsten ein sinnvolles Geschenk zu jedem Anlass machen.“

Unterstützung der Lebenshilfe

Kreativität. Neue Kunstwerke für die Raiffeisenbank Region Baden



Einige Kunstwerke der Lebenshilfe Baden wurden extra für die Beratungsbüros angekauft

Raiffeisenbank Region Baden. Nicht nur die Förderung der regionalen Kunst und Kultur, auch der Einsatz für soziale Projekte steht bei der RB Region Baden an oberster Stelle. Das Private Banking-Team unterstützt deshalb die Lebenshilfe Baden und

kauft einige Kunstwerke, die von den Menschen der Werkstätte 1 angefertigt wurden. „Die bunten Bilder schmücken nun die Beratungsbüros der Raiffeisenbank Region Baden und erfreuen nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Kunden“, berichtet Proku-

rist Michael Oppenauer. „Ob gemalt, gezeichnet oder mit Aquarellfarben gefertigt, jedes Bild ist ein Unikat, das die Persönlichkeit der Künstler widerspiegelt.“

Ausstellung in Bank

Einige Werke wurden im Rahmen einer Ausstellung

in der Bankstelle Baden präsentiert. „Ganz besonders toll sind die Keramik Sparvögel. Jedes Kunstwerk ist verkäuflich“, sagt Bankstellenleiter Peter Winkler.

Bereits seit vielen Jahren wird die Lebenshilfe Baden von der Raiffeisen-

bank unterstützt. Das Angebot der Lebenshilfe richtet sich an Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und deren Angehörige. Die Schwerpunkte in Baden liegen in den Bereichen Malerei, Lebensmittelverarbeitung, Catering und Tonarbeiten.



Prokurist und Initiator der Kooperation mit der Lebenshilfe, Dieter Neubauer (l.) und Bankstellenleiter Peter Winkler (r.) mit den neuen Werken

Neue Parkbänke an 24 Orten in Spillern

Raiffeisenbank Stockerau. Die Unterstützung der Region liegt der Raiffeisenbank Stockerau ganz besonders am Herzen. Um die Marktgemeinde Spillern fit für den Frühling zu machen, wurden zahlreiche Parkbänke in den letzten Wochen durch das Bauhof-Team revitalisiert. Die Raiffeisenbank Stockerau unterstützt zudem die Anschaffung von neuen Bänken.

Geschäftsleiterin Ursula Paul übergab die Sitzgelegenheiten kürzlich an Bürgermeister Thomas Speigner. „Wir reden nicht nur von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Unterstützung für die Region, wir setzen auch konkrete Schritte um“, sagt Paul.

Die Bänke werden auf unterschiedliche Standorte aufgeteilt, 24 verschiedene Orte gibt es dabei in Spillern.



Geschäftsleiterin Ursula Paul und Bürgermeister Thomas Speigner bei der Übergabe

Nistkästen fördern mehr Biodiversität

Lebensraum. Vor allem Meisen freuen sich über geschützte Brutplätze

Raiffeisenbank Region St. Pölten. Der Lebensraum für nützliche Singvögel, die das ganze Jahr über fleißig Insektenlarven sammeln, wird immer knapper. Im Zuge ihrer Artenschutzinitiative ist die Raiffeisenbank Region St. Pölten immer wieder auf der Suche nach sinnvollen Maßnahmen, um zum Erhalt der Biodiversität in der Region beizutragen. So wurde mit Pflanzenbaulehrer Hannes Bartmann von der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra Kontakt aufgenommen und 30 Nistkästen beauftragt. Diese wurden im Rahmen des Praxisunterrichts von den Schülern gefertigt.

Kleine Herbergen

Die mit der Motorsäge aus ganzen Stämmen geschnittenen kleinen Höhlen wurden mit einfachen Schwart-



Gebietsleiter Werner Frech und Hannes Bartmann mit Schülern der LFS Pyhra

lingen als Dach verschlossen. Die simple Drahtaufhängung ermöglicht eine unkomplizierte Reinigung vor dem Winter. Der Querschnitt der Einfluglöcher

wurde von den Schülern für Blaumeisen bzw. Kohlmeisen verschieden stark gewählt. Auf starken Ästen frei hängend sind die brütenden Vögel auch vor Eier-

räubern wie Schlangen und Mardern gut geschützt. Die Schülerinnen und Schüler der 2a und der 1a haben mit Begeisterung geschnitten, gebohrt, ge-

hobelt und gehämmert. Die Nistkästen sollen in naturnah gestalteten Gärten der WohnTraum-Center Kunden in der Region Platz finden.

13.000 Euro für ehrenamtliche Helfer

Raiffeisenbank Region Schwechat unterstützt 24 Feuerwehren

Raiffeisenbank Region Schwechat. Ob beim Umsiedeln von Wespennestern, bei Baumstürzen, Hochwasser, Unfällen und Bränden – die Freiwilligen Feuerwehren sind als Retter in der Not stets zur Stelle. Für diesen unermüdlichen Einsatz möchte sich die Raiffeisenbank Region Schwechat erkenntlich zeigen und unterstützt die Helfer der Region. Insgesamt werden 13.000 Euro an 24 Gemeindefeuerwehren sowie zwei Rettungen gespendet.

Mehr Zusammenhalt

„Als Drehscheibe der Region fördern wir mit der Aktion nicht nur die ehrenamtlichen Helfer, sondern



Werner Schnitzer, Anita Schlagenhaufen und Johann Prendl von der RB Region Schwechat mit Scheck

auch unmittelbar den Gemeinschaftssinn im Raum Schwechat“, sagt Geschäftsleiter Matthias Trost. Bereits seit Februar werden die Feuerwehrhäuser in der Umgebung besucht und jeweils ein Scheck im

Wert von 500 Euro überreicht. Die Sponsoringbeiträge fließen etwa in die Anschaffung neuer Uniformen und Fahrzeuge oder in Neubauten. Bis Ende März soll die Verteilung der Schecks abgeschlossen sein.

12.000 Euro treiben zwölf regionale Projekte voran

Raiffeisen Regionalbank Mödling. Bereits seit vielen Jahren unterstützt die Raiffeisen Regionalbank Mödling zahlreiche soziale Projekte in der Region. „Unsere Aufgabe ist es, Initiativen, die einen Mehrwert in der Region schaffen, zu unterstützen. Wir leisten damit Hilfe zur Selbsthilfe und leben so die Raiffeisen Werte“, ist Direktor Thomas Schantz überzeugt. Die Vielfalt an unterstützten Projekten reicht von Schulaktionen und Gemeinschaftsgärten über ein Hospiz bis hin zu tiergestützter Therapie für Kinder. Konkret erhielt etwa das psychosoziale Zentrum Mödling 1.000 Euro. Das Geld soll für den Erhalt, die Weiterentwick-



Generationenübergreifendes Handwerken wird in Mödling gefördert

lung und Instandhaltung der mittlerweile vier Wohngemeinschaften verwendet werden. Die Mödlinger HAND.WERK.STADT beispielsweise, die einen Raum für generationenübergreifendes Handwerken bietet, wird mit einer Spende der Raiffeisen Regionalbank Mödling neues Werkzeug beschaffen.



Weiterhin auf Erfolgskurs: Beim vierten Cuptitel in Serie war der Jubel der Klosterneuburger Basketballerinnen besonders groß

Basketballerinnen feiern große Erfolge

Pokal. BK Raiffeisen Duchess Klosterneuburg gelingt der 4. Sieg

Raiffeisenbank Klosterneuburg. Über 130 verschiedene Unterstützungen leistet die Raiffeisenbank Klosterneuburg im Jahr – sei es in finanzieller Hinsicht oder durch Spenden. „Gerade auch während der schwierigen Covid-Zeit hat sich die Bank für die regionalen Institutionen, Blaulichtorganisationen, Sportvereine und Wirtschaftstreibenden

stark gemacht und Hilfe angeboten, wo es nur möglich war. Wir sehen das als wichtigen Baustein für Klosterneuburg, aber auch als unseren regionalen Auftrag“, sagt Direktor Helmut Wess. „Natürlich sind dabei auch die Erfolge im Sportbereich immer eine besondere Freude und Bestätigung, richtig investiert zu haben“, fügt Direktor Tho-

mas Kriz hinzu. Die BK Raiffeisen Duchess Klosterneuburg sicherten sich nämlich kürzlich den ersten Titel in dieser Saison und den vierten Cuptitel in Folge. Anfang Februar standen sie den Basket Flames aus Wien gegenüber und gewannen mit 76:41 (32:21). Zur wertvollsten Spielerin des Finalspiels wurde Lisa Zderadicka gewählt.

Mit Förderung zu sportlichen Bestleistungen

Raiffeisenbank Ybbstal. Der Volleyballclub „UVC Waidhofen an der Ybbs“ ist auf Erfolgskurs. Die Volleyball-Herren stiegen kürzlich in die Bundesliga auf.

Die Raiffeisenbank Ybbstal begleitet den Club seit vielen Jahren und verlängerte aufgrund der guten Zusammenarbeit bei einem Training in der neuen Sporthalle

in Waidhofen an der Ybbs den Sponsorvertrag.

„Als regionale Bank vor Ort fördern wir die Vereine im Ybbstal“, sagt Geschäftsleiter Elmar Leitl und blickt mit Freude auf die diesjährige Saison: „Wir wünschen den UVC Damen- und Herren alles Gute für 2022 und freuen uns auf viele erfolgreiche Spielberichte.“



Geschäftsleiter Elmar Leitl inmitten der Spieler der UVC-Herren

Mehr Sicherheit für Kinder

Am Schulweg. Zwölf Tafeln machen Autofahrer auf Kinder aufmerksam

Raiffeisenbank Korneuburg. Im Bezirk Korneuburg sollen Schulwege noch sicherer werden. Deshalb unterstützt die Raiffeisenbank Korneuburg nun eine Aktion, die mehr Sicherheit im Straßenverkehr bringen soll. Insgesamt zwölf „Achtung Kinder“-Tafeln werden der Marktgemeinde Harmannsdorf zur Verfügung gestellt, jeweils sechs für die Katastralgemeinden Obergänserndorf und Würnitz. Die Schilder wurden



Die Direktoren Andreas Korda (2.v.l.) und Christoph Hackel (2.v.r.) bei der Übergabe der Tafeln

kürzlich von den beiden Direktoren Andreas Korda und Christoph Hackel an Bürgermeister Norbert Hendler und Gemeinderat Martin Eichberger übergeben. „Mit den Hinweistafeln soll auf die erhöhte Kinderfrequenz hingewiesen werden, sodass Autolenker ihr Fahrverhalten darauf abstimmen können“, so Korda. „Wir freuen uns, damit einen Beitrag für mehr Sicherheit leisten zu können“, fügt Hackel hinzu.

Erste Energiegenossenschaft Niederösterreichs in Tulln gegründet

Photovoltaik. Grünen Strom produzieren und direkt in der Region nutzen

Raiffeisenbank Tulln. Ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit wurde kürzlich in der Region Tullnerfeld gesetzt: Die Gründung der „Energiegemeinschaft Tullnerfeld“. Wesentlich mitentwickelt wurde diese von der Raiffeisenbank Tulln.

Private Haushalte und Betriebe mit Photovoltaik-Anlagen schließen sich innerhalb eines Umspannwerkes mit Stromkonsumenten zusammen und speisen ihren Strom dabei nicht ins Gesamtnetz ein, sondern „teilen“ ihn mit anderen Stromkonsumenten in der Region. Erstmals ist es somit möglich, dass Strom wirklich regional produziert und genutzt werden kann.

Zahlreiche Vorteile

Stromproduzenten und Verbraucher können sich vernetzen und den durch Photovoltaik-Anlagen erzeugten Strom gemeinsam nutzen. Für die Mitglieder der Energiegemeinschaft



Die Energiegenossenschaft wurde von den Mitgliedsgemeinden Tulln, Tulbing, Langenrohr, Sitzenberg-Reidling, Judenau Baumgarten, Michelhausen, Atzenbrugg, Königstetten und der Raiffeisenbank Tulln gegründet



Strom wird regional produziert und genutzt

bringt das Vorteile: Die Produzenten bekommen einen besseren Tarif, die Konsumenten haben einen Kostennutzen. Zudem profitiert die Region von sauberem Strom und der Wertschöpfung durch regionalen Stromhandel.

„Die ‘Energiegemeinschaft Tullnerfeld’ wurde nach dem Raiffeisen-Genossenschaftsmodell mit

Unterstützung der Bank und des Revisionsverbands NÖ-Wien gegründet. Mit dieser formalen und rechtlichen Grundlage wird für die Partner der Handel von regional produziertem, CO₂-neutralem Strom in unserer Region möglich“, sagt Karl Hameder, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Tulln.

Niederösterreich ist Spitzenreiter bei E-Autos

Elektromobilität. Raiffeisenbank Region Amstetten lädt zu den E-Mobilitätswochen

Raiffeisenbank Region Amstetten. Rund 16.000 zugelassene E-Autos gibt es aktuell laut der Energie- und Umweltagentur eNu in Niederösterreich. Damit zählt das Bundesland zu den Vorreitern in ganz Österreich. „Die Raiffeisenbank Region Amstetten möchte Teil dieser Entwicklung sein und den Fokus gezielt auf das Thema E-Mobilität lenken“, sagt Direktor Franz Fischl. Aus diesem Grund bietet die Energie-



Die Raiffeisenbanken informieren zur E-Mobilität

und Umweltberatung Niederösterreich gemeinsam mit der Raiffeisenbank Region Amstetten im April die „E-Mobilitätswochen“ an.

E-Autos, E-Mopeds und E-Bikes stehen in zehn verschiedenen Bankstellen zum Bestaunen und Testen bereit, Experten informieren alle Besucher umfassend über das Thema E-Mobilität.

„Als erfolgreiche Regionalbank wollen wir ein bewusstes Zeichen für ein nachhaltiges Wirtschaften setzen und mit dem Angebot einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Direktor Andreas Weber.

Raiffeisen-Berater helfen bei allen Fragen zum Thema Finanzierung und erstellen gerne passgenaue Angebote für Kredit oder Leasing. Darüber hinaus gibt es attraktive Angebote wie die Leasing-Bestpreis-Aktion oder drei gratis Monatsprämien bei Abschluss der Kfz-Haftpflicht bzw. Kasko-Versicherung zum Leasing- oder Kreditvertrag. *Rechts finden Sie eine Übersicht der Termine in den Raiffeisenbanken!*

Terminübersicht

04.04. St. Valentin,
05.04. Weißes Kreuz,
06.04. Amstetten
Raiffeisenplatz,
07.04. Amstetten
Hauptplatz,
08.04. Aschbach,
11.04. Haag,
12.04. Ybbs,
13.04. St. Peter in der Au
und
15.04. St. Georgen



So wird die neue Zentrale in Wiener Neustadt aussehen

REB WR NEUSTADT

Neue Raiffeisen-Zentrale in Wiener Neustadt

Wachstum. Bankstelle am Hauptplatz steht Kunden weiterhin zur Verfügung

Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt. Mehr als 100 Personen arbeiten in der Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt. In der Zentrale am Hauptplatz ist es deshalb eng geworden. Im ehemaligen Modehaus „Carnaby“ am Zehnergürtel, das seit einigen Jahren leer steht, wird nun eine neue Zentrale er-

richtet. „Die Möglichkeit dieses Gebäude kaufen zu können, stellt für uns einen absoluten Glücksfall dar, da wir damit einen Top-Standort mit allen Voraussetzungen, die wir als Bank benötigen, bekommen“, freut sich Direktor Reinhold Soleder. „Unsere Unternehmensstrategie lautet, die Bank für Kunden, Mitarbeiter und

die Bevölkerung in unserer Region aufzustellen. Dazu gehört neben einer guten Eigenkapitalausstattung, einer guten Ertragssituation, einer bewussten Risikopolitik auch eine attraktive Zentrale“, fügt Direktor Gerhard Gabriel hinzu.

In den kommenden Monaten werde das Gebäude für alle Kunden und

Mitarbeiter zum neuen Hauptstandort umgebaut, erläutert Direktor Erich Hütthaler. Auch die Bankstelle am Hauptplatz steht für Kunden weiterhin zur Verfügung.

Fokus auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit sei bei dem Projekt besonders wichtig, betont auch Direktor Man-

fred Dopler. Das Gebäude wird über ein Wärmepumpensystem geheizt und gekühlt. Für die Energiegewinnung ist eine Photovoltaikanlage geplant.

Des Weiteren bietet die neue Zentrale genügend Parkplätze, auch mit E-Ladestationen. Alle Bankräumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

„Businesspark Neulengbach“ entsteht jetzt im Wienerwald

Raiffeisenbank Wienerwald. Nahe des Zentrums Neulengbach entsteht anstelle des Arbeiterheims der „Businesspark Neulengbach“. „Investitionen in die regionale Infrastruktur sind Ausdruck unseres genossenschaftlichen Förderauftrags“, erläutert Direktor Alfons Neumayer.

Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft RBW Immobilien und Vivet Immobilien realisiert und finanziert die Bank dieses Projekt. Der Baustart ist für Sommer 2022 geplant.



VIVET IMMOBILIEN GMBH

Auf 1.500 Quadratmetern entstehen Wohnungen und Geschäfte

„Wir haben die RBW Immobilien Ende 2020 gegründet. Damit ist es möglich, Grundstücke zu kaufen und so die Region positiv weiter zu entwickeln“, so Direktor Gerald Binder. Durch die Umsetzung des Förderauf-

trags sollen Wohnraum und attraktive Standorte für Institutionen wie Polizei oder Apotheken geschaffen werden.

Im „Businesspark Neulengbach“ sind konkret gewerbliche Flächen und Wohnungen geplant.

Große Umbauarbeiten bei der RRB Gänserndorf

Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf. In nur drei Monaten Bauzeit wurde das Hauptgebäude der Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf ausgeweitet. Die Serviceabteilungen sind nun alle am neu adaptierten Standort in Gänserndorf vereint.

Neben zahlreichen neuen Büros wurden auch moderne Besprechungsräume in verschiedenen Designs und Größen errichtet. Schon im April soll der Umbau dann planmäßig abgeschlossen sein. „Durch die Zusammen-



So sehen die modernen Räumlichkeiten aus

REB GÄNSERNDORF

legung werden die Kommunikationswege in der Bank kürzer, die Prozesse für unsere Kunden effizienter und wir können Kosten einsparen“, sagt Geschäftsleiter Johannes Jandl.

Blütezeit im Lagerhaus

Startklar. Die Haus- und Gartenmärkte der Lagerhaus-Genossenschaften erleben einen Boom und starten mit einem großen Angebot an regionalen Pflanzen und vielen Garten-Trends in die Frühjahrssaison

In den kommenden Wochen werden die Haus- und Gartenmärkte der Lagerhaus-Genossenschaften in ganz Österreich voll erblühen. Das Frühlingsgeschäft steht im Zeichen des Gartens, die sogenannte Grün- und Blühware ist in dieser Zeit stark nachgefragt und sorgt für den größten Umsatz. Entsprechend umfangreich ist das Angebot. Als regional verwurzelte Unternehmen setzen die Lagerhaus-Genossenschaften auch bei diesem Thema auf Nachhaltigkeit. Kurze Transportwege und Lieferzeiten sind ihnen wichtig. Mehr als 80 Prozent der Gartenpflanzen beziehen sie deshalb von regionalen Produzenten. Einige Importe gibt es aus Italien, Spanien und Deutschland. Von außerhalb Europas wird nichts eingeführt.

Geliebter Freiraum

Die Österreicher lieben ihre Gärten, Terrassen und Balkone. Die vergangenen zwei Jahre haben das innige Verhältnis zu diesen höchst persönlichen Frei- und Rückzugsräumen noch verstärkt. In Zeiten von Bewegungseinschränkungen und stornierten Urlauben wurde und wird viel Geld in die Verschönerung des eigenen Heims und des eigenen Gartens gesteckt.

Dieser sogenannte Co-cooning-Effekt, also der Rückzug in die Privatsphäre, macht sich in den Haus- und Gartenmärkten der Lagerhaus-Genossenschaften bemerkbar. Wie schon ihr Name verrät, haben sie sich auf ein breit gefächertes Angebot rund um Haus, Garten und Freizeit spezialisiert. Mit etwa 650 Millionen Euro ist ihr Umsatz



Gartenarbeit ist durchaus gut fürs Gemüt: Sie baut Stress ab und entspannt

2021 gegenüber dem Vorjahr um knapp acht Prozent gestiegen.

„Smarter“ Garten

Investitionen in den Garten gehen weit über das reine Pflanzenangebot hinaus.



Mit einer Grillparty startet die Outdoor-Saison

Hochwertige Möbel aus Holz und Aluminium werden ebenso gerne gekauft wie aufwändige Grillstationen. Beleuchtungssysteme rücken den Garten abends in ein stimmungsvolles Licht. Auch der „smarte“ Garten liegt im Trend: Rasenroboter und automatische Bewässerungsanlagen nehmen viel Arbeit ab.

Die rund 500 Haus- und Gartenmärkte der Lagerhaus-Genossenschaften haben in Österreich einen Marktanteil von 25 Prozent. Und angesichts des Booms der vergangenen Jahre bauen sie ihr Angebot kontinuierlich aus: Je-

des Jahr werden im Durchschnitt 30.000 m² Verkaufsfläche neu errichtet oder umgebaut. Im Vorjahr waren es ein Neubau und mehr als 20 Umbauten.

Als Vorlage wurde ein modernes Marktkonzept entwickelt. Wo früher manchmal Zweckmäßigkeit vorherrschte, präsentiert sich der neue Lagerhaus-Markt hell, übersichtlich und freundlich – mit großzügiger Glasfassade, energiesparender LED-Beleuchtung und Glaskuppeln im Dach. Ein Kundenleitsystem führt die Besucher:innen intuitiv durch farblich markierte Themenwelten. Passend zu den Themenwelten werden die Serviceleistungen laufend erweitert, denn nicht umsonst heißt es: „Die kennen sich aus im Lagerhaus.“

Roboter im Lager

Um das boomende Haus- und Gartengeschäft logistisch zu unterstützen, erweitert die RWA Raiffeisen Ware Austria als Großhändler der Lagerhaus-Genossenschaften ihr Lager in Traun. Bis Herbst 2022 entsteht dort eine weitere, 2000 m² große Halle mit 50.000 Einheiten zur Lagerung von Kleinteilen, die künftig vollautomatisch von Robotern bewegt werden.

Traun ist ein zentraler Lager- und Logistikstandort der RWA, an dem rund 17.000 Produkte rund um Haus & Garten, aber auch Baustoffe, agrarische Betriebsmittel und Produkte für den Lagerhaus Online-Shop lagern. Von dort aus werden die Haus- und Gartenmärkte mit Teilen ihres Sortiments beliefert. Das Volumen am Standort Traun hat sich in den vergangenen Jahren vervierfacht.

Lagerhaus im Überblick

Die 80 Lagerhaus-Genossenschaften in Österreich betreiben rund 500 Haus- und Gartenmärkte. Die Hälfte der 12.000 Lagerhaus-Mitarbeiter:innen ist in den Märkten beschäftigt. Diese werden mehrheitlich von der Lagerhaus Franchise GmbH – einem Tochterunternehmen der RWA Raiffeisen Ware Austria – betreut und machten 2021 einen Umsatz von rund 650 Millionen Euro.

Raiffeisen
Niederösterreich



DER SMARTE MOBILTARIF

FÜR ALLE RAIFFEISENKUNDEN.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

mobil^M
1000 Min/SMS

15 GB

€ 9,90
mtl.



raiffeisen-mobil.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG,
F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien